

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1988-1989)
Heft: 1

Artikel: Der Coiffeurdienst der Pro Senectute
Autor: Fink, Philipp
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Coiffeurdienst der Pro Senectute

Frau Speich*, 82jährig, wartet bereits auf dem Treppenabsatz auf das rote Auto mit der grünen Pro Senectute-Aufschrift, denn heute wird sie abgeholt und zum Coiffeursalon ins Altersheim «zum Lamm» gefahren. Für den Weg von der Haustreppe bis zum Auto braucht Frau Speich Zeit und die stützende Hilfe des Chauffeurs.

Seit vielen Jahren ist Frau Speich gehbehindert. Die Kommissionen besorgt ihr Mann. Die Fahrt von Kleihünlingen ins Altersheim «zum Lamm», wo sich der Pro Senectute-Coiffeursalon befindet, ist für Frau Speich ein besonderes Ereignis und eine willkommene Abwechslung. «Het das vor volle Johre no andersch usgseh! Do isch doch friener no es Milchlädli gsi...», so kommentiert Frau Speich während der Fahrt, was an ihr vorbeizieht, und sie geniesst diesen Ausflug offensichtlich. Um 15.30 Uhr ist Frau Speich fast nicht mehr wiederzuerkennen. Waschen, Schneiden, Legen, – die Behandlung der Pro Senectute-Coiffeuse lassen sie ganz anders erscheinen. «Wisse sie, grad i mym hoche Alter dörfte me au e chli eitel si, so putzt und gstrählt fühlt me sich halt als ganz en andere Mensch.»

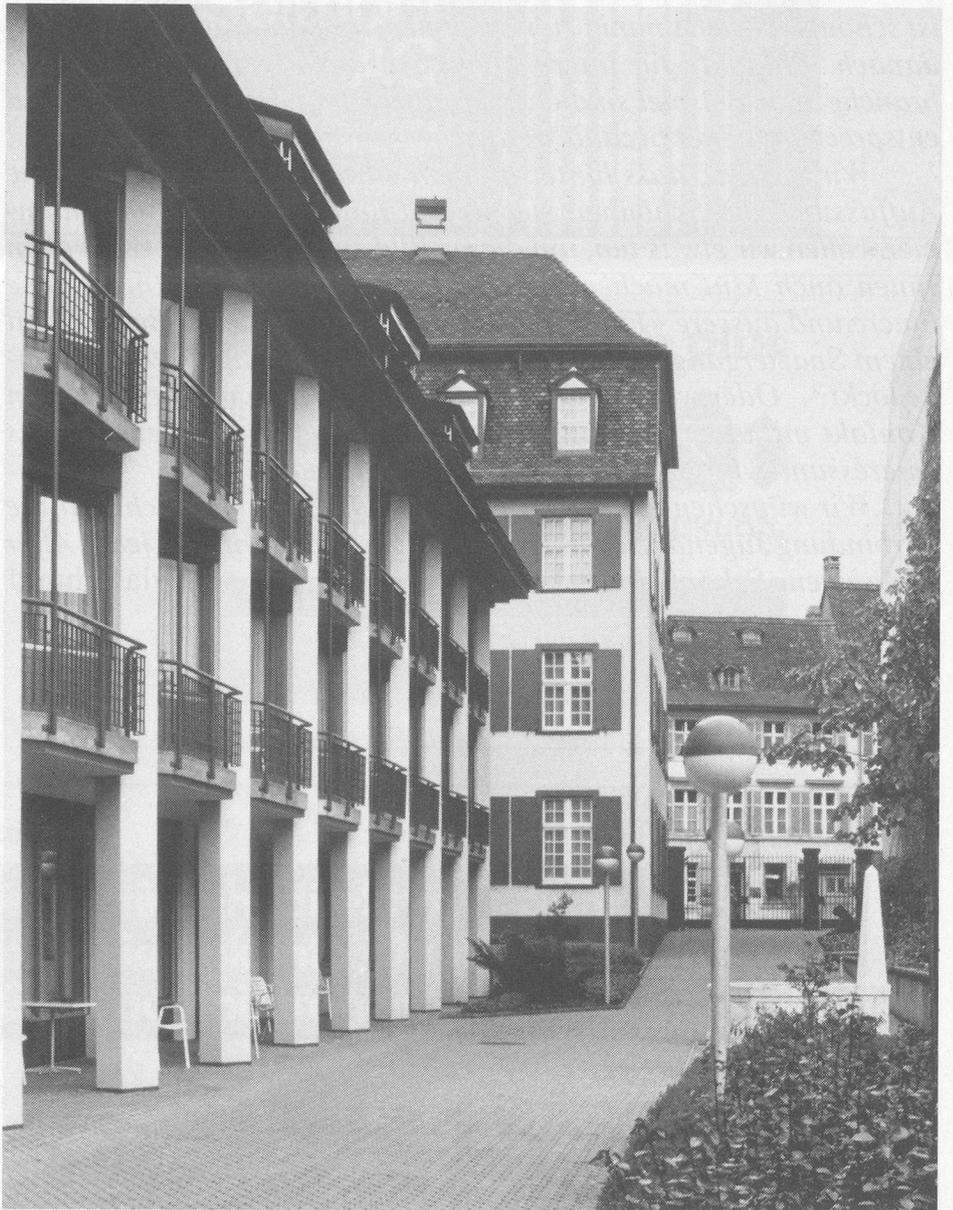
Diese Erkenntnis haben sich richtigerweise schon viele ältere Menschen zu Herzen genommen und pflegen auch noch im hohen Alter ihre Erscheinung. Die jüngste Dienstleistung der Pro Senectute, der Coiffeurdienst, trägt diesem Anliegen Rechnung und ermöglicht Senioren, trotz alters- oder krankheitsbedingter Gebrechen, den Coiffeur zu besuchen. Die Senioren werden zu Hause abgeholt und von der Pro Senectute-Coiffeuse im gut eingerichteten Coiffeursalon des Alters- und Pflegeheims «zum Lamm» bedient und anschliessend wieder nach Hause gefahren.

Wenn Sie auch von dieser Dienstleistung Gebrauch machen möchten, so können Sie sich über Telefon 23 30 71 jeweils am Vormittag von 08.00 Uhr bis 11.45 Uhr anmelden.

Philipp Fink



Vom Chauffeur werden die Damen abgeholt und nach der Behandlung wieder nach Hause gefahren.



Im Alters- und Pflegeheim zum Lamm befindet sich der Coiffeursalon der Pro Senectute.

* Name von der Redaktion geändert

Zur Psychologie des Selbstbildes, wie wichtig ist es?



Schönsein ist auch im Alter sehr gefragt.

Fotos Gudrun Vogt

Goldvreneli



Übergabe des Goldvrenelis an den Gewinner.

Foto Janine Leutwyler

Der Gewinner unseres Wettbewerbs, Albert Ritter, nimmt von Christine Eichenberger und Silvia Schmid (von l.n.r.) das

Goldvreneli entgegen. Wie er das Gold anlegen wird, kann er uns noch nicht sagen. Auf jeden Fall freut er sich über den

Gewinn und ist jetzt erst recht überzeugt, dass sich das aufmerksame AKZENT-Lesen lohnt!